

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 01.08.2012	an den Magistrat ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat I Amt: Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	☐ OBW bei abschl. Beschluss- fassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2012/0262 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 121020 Kostenstelle: 15-004-1000 Kostenträger: 1210-21 Investitionsnummer: Sachkonto:		

Betreff: Demografiebericht 2012

Vorlage vom: 30.07.2012

Beschlussvorschlag:

Der vorliegende „Demografiebericht 2012 – Perspektiven für Darmstadt“, Statistische Mitteilungen 1/2012, wird zur Kenntnis genommen.

Anlagen: Demografiebericht 2012

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☐ Ja ☒ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 30.07.2012

Nach 2008 legt die Wissenschaftsstadt Darmstadt in 2012 zum zweiten Mal einen Demografiebericht vor, der im Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung als übergreifende Studie der Abteilungen Statistik und Stadtforschung sowie Stadt- und Regionalentwicklung erarbeitet wurde.

Der Bericht zeigt die Perspektiven für die weitere Bevölkerungsentwicklung auf und stellt viele wichtige Detailinformationen für die weitere Stadtentwicklung vor. In der Veröffentlichung werden neueste Erkenntnisse und aktuelle Daten auf der Basis vom 31.12.2011 analysiert. Eine Bevölkerungszahl von über 150.000 Personen ist demnach spätestens Mitte des Jahrzehnts zu erwarten, perspektivisch sind 157.000 Darmstädterinnen und Darmstädter bis 2030 möglich.

Die ersten Themenblöcke der Studie widmen sich dem aktuellen Stand der Stadtentwicklung in Deutschland, beleuchten Trends wie die Reurbanisierung nach Jahrzehnten des Schrumpfens von Kernstädten und ordnen Darmstadt als Idealtyp einer wissensbasierten Großstadt in diesen Kontext ein. Potenzialflächen der konkreten Stadtentwicklung werden identifiziert. Außerdem liegt der Blick der Autorengruppe auf der Zukunft des Wohnens in der RheinMain-Region.

Danach folgen tief gehende Analysen der zugrunde liegenden strukturellen Entwicklungen in Darmstadt, wie dem Verhältnis von Geburten zu Sterbefällen sowie der Wanderungsbewegung. Zusammen ergeben diese umfangreichen Datenerhebungen, neuen Auswertungen und Analysen eine aktualisierte Bevölkerungsvorausberechnung, die die realistische Möglichkeit der weiteren Bevölkerungsentwicklung Darmstadts bis zum Jahr 2030 und ihre Varianten abbildet. Die Ergebnisse werden für die verschiedenen Altersgruppen einzeln aufgegliedert.

Durch diese Form des demografischen Monitorings wird für die politischen Entscheidungsträger eine solide Aufarbeitung der Szenarien einer zukünftigen Bevölkerungsentwicklung bereitgestellt. Bürgerinnen und Bürger gewinnen durch die Lektüre eine Orientierung über die Perspektiven ihrer Heimatstadt. Vor allem aber erhalten die Fachplaner im Bereich Kinderbetreuung, Schulen, Wohnungsbau, Verkehr, Altenhilfe etc. eine wichtige Arbeitsgrundlage für die kurz-, mittel- und langfristige bedarfsorientierte Planung.

30.07.2012, 15.3gb, 15kol

Jochen Partsch
Oberbürgermeister